

Foto: © Getty Images



BERLIN GEMEINSAM GESTALTEN

– solidarisch, nachhaltig,
welt offen

Der Regierende Bürgermeister
von Berlin

BERLIN



BERLIN GEMEINSAM GESTALTEN - SOLIDARISCH, NACHHALTIG UND WELTOFFEN

Mit diesem Versprechen an die Berlinerinnen und Berliner hat sich der rot-rot-grüne Senat im Dezember 2016 an die Arbeit gemacht. Ein Bündnis, das es in dieser Konstellation in der Hauptstadt so noch nicht gab. Seitdem ist viel passiert.

Der Senat hat sich zu einem Jahrzehnt der Investitionen bekannt und in Bildung, Zukunft, Digitalisierung, Wissenschaft und Forschung investiert. Es gab finanzielle Entlastungen für Familien durch viele kostenlose Angebote. Rot-Rot-Grün hat mit Deutschlands erstem Mobilitätsgesetz, neuen Radwegen und dem ÖPNV-Ausbau die Verkehrswende eingeleitet und macht beim Klimaschutz ernst. Von Beginn an wurde gebaut: Wohnungen, Schulen, Kitas, Sporthallen, Kultur- und Wissenschaftseinrichtungen. Berlin hat zudem als erstes Bundesland den Frauentag zum Feiertag erklärt.

Der Senat hat dafür gesorgt, dass die Stadt der Freiheit und Toleranz lebens- und liebenswert sowie bezahlbar bleibt.

Die Stadt hat in diesen vergangenen Jahren an Anziehungskraft gewonnen. Immer mehr renommierte Unternehmen und Forschungseinrichtungen siedeln sich in der Region an, Kunst- und Kulturräume wurden gesichert. Berlin ist Hauptstadt der Spitzenforschung und Start-up-Metropole!

2019 war das Wirtschaftswachstum so stark wie in keinem anderen Bundesland. Seit Beginn der Legislaturperiode sind rund 170.000 neue Arbeitsplätze entstanden - davon profitierten auch Polizei, Feuerwehr und Justiz.

Viele dieser Entwicklungen wurden durch die Corona-Pandemie ausgebremst. Gleichzeitig wurde mit Soforthilfen schnell und unbürokratisch unterstützt. Dank der guten Haushaltspolitik ist der Haushalt in Berlin so aufgestellt, dass er der Krise standhält.

An diese Entwicklung wird Berlin nach der Pandemie wieder anknüpfen - gemeinsam mit den Berlinerinnen und Berlinern.



Michael Müller
Ramona Pop
Dr. Klaus Lederer

EIN SICHERES BERLIN



- Mehr Personal: Über 3.000 zusätzliche Stellen für Polizei und Feuerwehr geschaffen
- Moderne Ausstattung: 1.425 neue Fahrzeuge für Polizei und Feuerwehr
- Sichtbare Polizei: Präsenz durch mobile Wachen, Kontaktbereichsbeamte und Fahrradstreifen

ÜBERALL UND FÜR JEDEN

Mehr Polizei auf der Straße, mobile Wachen an den Brennpunkten, ordentliche Besoldung, moderne Ausstattung und entschlossenes Vorgehen gegen jede Form der Kriminalität – das ist die Bilanz der vergangenen Jahre im Bereich der inneren Sicherheit. Nach dem Terroranschlag auf dem Breitscheidplatz 2016 wurde die Terrorabwehr im Land Berlin neu organisiert: mit einem personell gestärkten Staatsschutz und einem neuen Antiterrorzentrum. Besonders wichtig für das Sicherheitsgefühl der Menschen in der Stadt ist eine Polizei, die sichtbar und ansprechbar ist. Das geschieht mit verstärkten Polizeistreifen, die zu Fuß, auf dem Fahrrad und gemeinsam mit der BVG im ÖPNV unterwegs sind. Wir stärken die Bürger- und Freiheitsrechte, zum Beispiel durch unseren neuen Bürger- und Polizeibeauftragten und das moderne Versammlungsfreiheitsgesetz, das im Februar 2021 in Kraft getreten ist.

3.000

zusätzliche Stellen für Polizei und Feuerwehr

VON ANFANG AN

Chancengerechtigkeit von der frühkindlichen Bildung bis zur Universität bleibt das zentrale Anliegen unserer Politik. Dazu haben wir mehr Kita-Plätze und viele neue Stellen im Bildungsbereich geschaffen. Bildung ist in Berlin kostenfrei. Gleichzeitig fördern wir den weiteren Kita-Ausbau und investieren mit einem unvergleichbaren Schulneubau- und Sanierungsprogramm in eine moderne und leistungsfähige Bildungsinfrastruktur. Die Digitalisierung unserer Schulen bleibt eine wichtige Aufgabe, ebenso wie die Notwendigkeit, weiter besonders jene Kinder zu unterstützen, die sonst nicht ausreichend gefördert werden. Wir entlasten Familien mit unserem kostenlosen Schulesen und Schülertickets. Wir haben den Kinderschutz gestärkt und unterstützen Familien durch den weiteren Ausbau der Familienzentren sowie Hilfs- und Beratungsangebote.

- 22.000 neue Schulplätze geschaffen und 25.000 neue Kita-Plätze gefördert
- Die Zahl der fest eingestellten Lehrkräfte auf 17.400 deutlich erhöht, die Kollegien verjüngt
- 0 Euro: Kita-Besuch, Schülertickets, Schulmittagessen und Lernmittel sind inzwischen kostenfrei für Eltern



MEHR BILDUNGS- GERECHTIGKEIT SCHAFFEN

- 100 Prozent Tarifierhöhungen in Berliner Kultureinrichtungen werden ausgeglichen
- Ausstattung für Entwicklung digitaler Strategien und Projekte im Kulturbereich verdoppelte sich von 500.000 Euro in 2019 auf eine Mio. in 2020 und nun auf zwei Mio.
- Eine Mio. Euro zusätzlich für kleine und mittlere Kinder-, Jugend- und Puppentheater

100

Prozent Tarifierhöhungen in Berliner Kultureinrichtungen werden ausgeglichen



MEHR RAUM FÜR KULTUR

Kultur in ihrer ganzen Vielfalt ist unverzichtbar für unser Zusammenleben. In der Pandemie spüren wir, wie sehr sie fehlt. Um Kultur zu retten, unterstützen wir sie mit zahlreichen Hilfsangeboten. Aber auch jenseits der Pandemie braucht Kultur unsere Unterstützung: Tarifaufwüchse, strukturiere Förderprogramme, höhere Mindesthonorare und mehr Festanstellungen – dafür haben wir gesorgt. Dies gibt Kulturakteuren mehr Sicherheit. Aber es braucht auch bezahlbare Arbeits- und Proberäume. Hunderte haben wir neu geschaffen; Kompetenzen bündeln wir fortan im Bündnis „Kultur Räume Berlin“.

Als Stadt der Vielfalt setzen wir Zeichen: für mehr Diversität und mit der Aufarbeitung der Kolonialgeschichte der Stadt. Berlin trägt Europa im Herzen. Ob mit dem Kulturzug nach Wrocław/Breslau, der Oderpartnerschaft oder im europäischen Netzwerk „Solidarity Cities“ zur Unterstützung von Geflüchteten – Berlin lebt den europäischen Gedanken.

- In Berlin sind seit 2016 rund 170.000 neue, zusätzliche Arbeitsplätze entstanden
- Seit 2016 haben sich über 1.600 Start-ups in Berlin gegründet
- Berlin hat das Klimaziel 2020 von 40 Prozent weniger CO₂ schon 2019 erreicht

Berlins Wirtschaft hat sich bis zur Pandemie im bundesweiten Vergleich mit einzigartigen Wachstumsraten an die Spitze der deutschen Wirtschaftsentwicklung gesetzt. Seit 2016 sind rund 170.000 neue Arbeitsplätze entstanden – die dynamische Wirtschaftsentwicklung kommt bei den Berlinerinnen und Berlinern an.

IN DER CORONAZEIT IST ES JETZT UNSERE AUFGABE, DIE UNTERNEHMEN UND SELBSTSTÄNDIGEN MIT ZIELGERICHTETEN HILFEN UND INNOVATIVEN FÖRDERPROGRAMMEN ZU UNTERSTÜTZEN.

Mit Liquiditäts- und Konjunkturlösungen konnten seit Pandemiebeginn bereits über 400.000 Arbeitsplätze gesichert werden. Auch die Vielfalt der Berliner Wirtschaft und die starke Start-up- und Innovationslandschaft helfen enorm bei der Krisenbewältigung. Wir investieren weiter in unsere diverse Wirtschaft und innovativen Landesbetriebe und stellen unsere Stadt als Vorreiterin der Elektromobilität und erneuerbaren Energien auf.



STARKE WIRTSCHAFT FÜR GUTE ARBEIT

EIN STARKER RECHTSSTAAT FÜR ALLE

§

- 226 zusätzliche Stellen für Richterinnen und Richter sowie Staatsanwältinnen und Staatsanwälte geschaffen
- Den Frauenanteil bei Richterinnen und Richtern sowie Staatsanwältinnen und Staatsanwälten auf 56 Prozent erhöht
- 77 Immobilien aus der organisierten Kriminalität beschlagnahmt

Ein funktionierender Rechtsstaat braucht eine moderne und gut ausgestattete Justiz. So schaffen wir Gerechtigkeit für die Menschen in unserer Stadt. Dafür haben wir nicht nur viel in die Modernisierung der Gerichte, Strafverfolgungsbehörden und Gefängnisse investiert. Wir haben auch so viele neue Stellen geschaffen wie keine Berliner Regierung seit der Wiedervereinigung. So kommen die Menschen in Berlin schneller zu ihrem Recht. Zur Bekämpfung der organisierten Kriminalität schöpfen wir alle gesetzlichen Möglichkeiten zur Einziehung illegal erworbenen Vermögens aus. Mit dem bundesweit ersten Landesantidiskriminierungsgesetz haben wir die Möglichkeit geschaffen, sich gegen staatliche Diskriminierung zur Wehr zu setzen. Wir schützen darüber hinaus die Rechte der Verbraucherinnen und Verbraucher und treiben Lebensmittelsicherheit, transparente Informationen im Alltag und die Ernährungswende voran.

56

Prozent Frauenanteil bei Richterinnen und Richtern sowie Staatsanwältinnen und Staatsanwälten

- Zwei Mio. Tonnen CO₂ werden mit dem Kohleausstieg ab spätestens 2030 jährlich eingespart
- 99 Bahnhöfe werden in der Metropolregion erneuert oder gebaut
- 800 Mio. Euro werden jährlich bis 2030 in Fahrzeuge und Infrastruktur der BVG investiert

DIE VERKEHRSWENDE GESTALTEN

Mit Berlins einzigartigem Mobilitätsgesetz haben wir das Fundament der Mobilitätswende gelegt: ÖPNV, Rad- und Fußverkehr haben Vorrang vor dem Autoverkehr, Flächen werden umverteilt. In Busse, Bahnen, Schienen bei BVG und S-Bahn fließt so viel Geld wie seit Jahrzehnten nicht: allein 19 Milliarden Euro im BVG-Verkehrsvertrag, rund acht Milliarden Euro für die S-Bahn-Ausschreibung, rund acht Milliarden Euro für das Schienen-Pendlerprojekt i2030. Der beschleunigte Ausbau des Radverkehrsnetzes hat begonnen, die Förderung des Fußverkehrs erhält Gesetzeskraft. Für den Erhalt des urbanen Grüns haben wir die Selbstverpflichtung Charta Stadtgrün zur Agenda gemacht, das Zero-Waste-Leitbild bringt konsequente Müllvermeidung. Als erstes Bundesland hat Berlin die Klimanotlage anerkannt und setzt mit Energiewendegesetz, Kohleausstieg und der Umstellung auf E-Busse hochambitionierte Klimaschutzvorhaben um.



800

Mio. Euro werden jährlich bis 2030 in Fahrzeuge und Infrastruktur der BVG investiert

BEZAHLBARES WOHNEN FÜR EINE VIELFÄLTIGE STADT



Wohnen ist die soziale Frage unserer Zeit. Um den Mietanstieg der vergangenen Jahre zu stoppen, hat der Senat zahlreiche Maßnahmen ergriffen. Die sechs landeseigenen Wohnungsbaugesellschaften sind dabei unsere wichtigsten Partner. Sie haben ihre Bestände in den letzten vier Jahren deutlich ausgeweitet und verfügen nun über 336.000 Wohnungen. Durch die Aktualisierung der Stadtentwicklungspläne wurden zudem die Voraussetzungen für das weitere Wachstum Berlins geschaffen. Auch in den 16 neuen Stadtquartieren geht es voran. Hier werden über 50.000 neue Wohnungen gebaut. Im Schumacher Quartier, auf dem Gelände des ehemaligen Flughafens Tegel, entsteht mit über 5.000 Wohnungen das größte Holzmodell-Quartier Europas.

- Die landeseigenen Wohnungsbaugesellschaften haben ihren Bestand in dieser Legislatur um 38.500 Wohnungen erweitert
- Über eine Mio. Menschen sind in 65 sozialen Erhaltungsgebieten vor Verdrängung geschützt
- Die Projektpipeline der sechs landeseigenen Wohnungsbaugesellschaften ist von 33.000 auf über 63.000 Wohnungen gewachsen

- Investitionen in die Klinikoffensive seit 2016 auf 234 Mio. Euro mehr als verdreifacht
- Allein in den Jahren 2020/21 starteten 5.000 neue Azubis in die Pflegefachberufe
- Berlin hat inzwischen 973 Schutzplätze für von Gewalt betroffene Frauen

DEN ÖFFENTLICHEN GESUNDHEITS- BEREICH FÖRDERN



Mit Vivantes und der Charité hat Berlin zwei starke öffentliche Gesundheitskonzerne, die wichtige Partner sind im Kampf gegen Corona. Die Pandemie hat die Bedeutung eines guten öffentlichen Gesundheitssystems bewiesen. Auch die Gesundheitsämter und Pflegeeinrichtungen spielen hier eine wichtige Rolle. Wir werden deswegen weiter genauso in die Gesundheitseinrichtungen wie in mehr Personal und gute Arbeitsbedingungen, aber auch in die Modernisierung unserer Krankenhäuser und OP-Säle investieren. Nur so können wir garantieren, weiterhin durch diese oder auch neue Krisen zu kommen. Corona hat außerdem den Blick auf Bereiche wie häusliche Gewalt geschärft. Es ist gut, dass wir in dieser Legislaturperiode den Ausbau der Schutzplätze für von Gewalt bedrohte Frauen erheblich um weitere 50 Prozent vorangetrieben haben. Auch in Zukunft werden wir mehr Plätze schaffen.

CHARITÉ

WISSEN MACHT STARK

Berlins Universitäten, Hochschulen und Forschungsinstitute sind Garanten für den Erfolg unserer Stadt. Menschen aus der ganzen Welt zieht es nach Berlin, um hier zu studieren und zu forschen, Neues zu denken und zu gründen. Rund um die vielfältige Wissenslandschaft wächst eine starke Wirtschaft aus innovativen Unternehmen und Start-ups.

BERLIN UNTERSTÜTZT DIESE ENTWICKLUNG DURCH INVESTITIONEN IN DIE GRUNDFINANZIERUNG DER HOCHSCHULEN UND DIE AUSBILDUNG WICHTIGER FACHKRÄFTE.

Ein milliardenschweres Bauprogramm schafft modernste Infrastruktur und sichert gute Bedingungen für Studium, Lehre und Forschung. Mit drei Exzellenzstatus und der Charité im Zentrum bauen wir Berlin als Deutschlands führende Wissenschafts- und Innovationsmetropole weiter aus und fördern gemeinsam mit dem Bund Zukunftsfelder wie Digitalisierung, Künstliche Intelligenz und Medizin.

- Forschungsmetropole #1: Mit der Berlin University Alliance ist Berlin erfolgreichster Exzellenzstandort in Deutschland
- Berlin ist Hotspot für Digitalisierung und KI, hat neue Institute etabliert und die Zahl der Professuren auf über 100 verdoppelt
- Für 386 Mio. Euro entsteht in Berlin in Kooperation das neue Deutsche Herzzentrum der Charité



2,3

Mrd. Euro
in bessere Bezahlung der
Landesbeschäftigten investiert

- Gute Arbeit: 2,3 Mrd. Euro in bessere Bezahlung der Landesbeschäftigten investiert
- Die Schuldenquote sank bis Ende 2019 auf 37,5 Prozent; Corona-bedingt wird diese nun auf 45 Prozent steigen
- 450 Mio. Euro stehen im Investitions- und Innovationsförderfonds als Konjunkturprogramm für Berlin bereit

Investieren und konsolidieren ist die Devise dieses Senats. Dann kam Corona. Nach acht Jahren ausgeglichenem Haushalt mussten wir dieses Jahr wieder Schulden aufnehmen, um die schlimmsten sozialen und wirtschaftlichen Folgen der Pandemie aufzufangen. Es bleibt dabei, dass wir in eine gute Berliner Infrastruktur investieren, weiter neue Stellen für den öffentlichen Dienst und besonders die Bürgerservices schaffen. Gute Arbeit im öffentlichen Dienst und bei Vergaben bleibt unser Leitbild. Wir werden auch weiter Steuergerechtigkeit durchsetzen, zum Beispiel durch unsere verstärkten Betriebsprüfungen. Wichtige Zukunftsthemen bleiben Investitionen in bezahlbare Wohnungen durch Neubau und Zukäufe unserer landeseigenen Wohnungsunternehmen sowie die Rekommunalisierung der Daseinsvorsorge, zum Beispiel im Energiebereich.

VORAUSSCHAUEND WIRTSCHAFTEN



SOZIALE TEILHABE FÜR ALLE



Berliner Landesmindestlohn auf

12,50

Euro erhöht

- 1.000 neue, sozialversicherte und sichere Arbeitsplätze im Solidarischen Grundeinkommen geschaffen
- Notunterkünfte in der Kältehilfe für obdachlose Menschen auf 1.574 fast verdreifacht
- Berliner Landesmindestlohn auf 12,50 Euro erhöht und sachgrundlose Befristungen beendet

DAS IST UNSERE AUFGABE

1.000 Langzeitarbeitslosen konnten wir mit unserem Pilotprojekt im Solidarischen Grundeinkommen wieder eine Jobperspektive mit guter und sicherer Arbeit geben. Wir haben neben dem Ausbau der Kältehilfe als kurzfristiges Angebot für wohnungslose Menschen auch das gesamte System der Wohnungslosenhilfe verbessert, indem wir langfristige Hilfen wie Housing First anbieten. Wohnungslosigkeit können wir durch höhere Miet- und Heizungskostenzuschläge verhindern sowie durch eine Verbesserung bestehender Regelungen. Für geflüchtete Menschen schaffen wir bessere Perspektiven und geben ihnen mit der Berliner unabhängigen Beschwerdestelle (BuBS) eine Stimme für eine qualitätsgesicherte und bedarfsgerechtere Unterbringung. Das alles schafft ein solidarisches und soziales Berlin.



GEMEINSAM STADT MACHEN

Bei der Aufnahme Geflüchteter ebenso wie jetzt in der Pandemie zeigt sich, wie wichtig Solidarität und Engagement für den Zusammenhalt in der Stadt sind. Deshalb hat der Senat Freiwilligenagenturen in allen Bezirken etabliert und einen Corona-Rettungsschirm für Vereine aufgespannt. Als Europäische Freiwilligenhauptstadt 2021 stärkt Berlin das bürgerschaftliche Engagement, zum Beispiel durch den Aktionstag „Berlin sagt Danke“ oder den „Farbenbekennen-Award“.

- Die Senatskanzlei fördert zwölf Freiwilligenagenturen in Berlin
- 2020: Städtisches WLAN über 8.000 Hotspots empfangbar

MEDIENVIELFALT SICHERN

Zu einer demokratischen Stadt gehören auch vielfältige Medien. Die Senatskanzlei hat intensiv an der Modernisierung des Rundfunk- und Medienrechts mitgewirkt, um Qualitätsjournalismus zu fördern und mehr Transparenz zu erreichen. Städtisches, freies WLAN schafft kostenlosen Zugang zu Medien für alle. Zudem konnten bessere Bedingungen für die Film- und Gamesbranche geschaffen werden, um Arbeitsplätze zu sichern.

IMPRESSUM:

Presse- und Informationsamt des Landes Berlin,
Senatskanzlei, Jüdenstraße 1, 10178 Berlin
Tel. +49 30 9026-2411, presse-information@senatskanzlei.berlin.de,
www.berlin.de/senatskanzlei



@regberlin